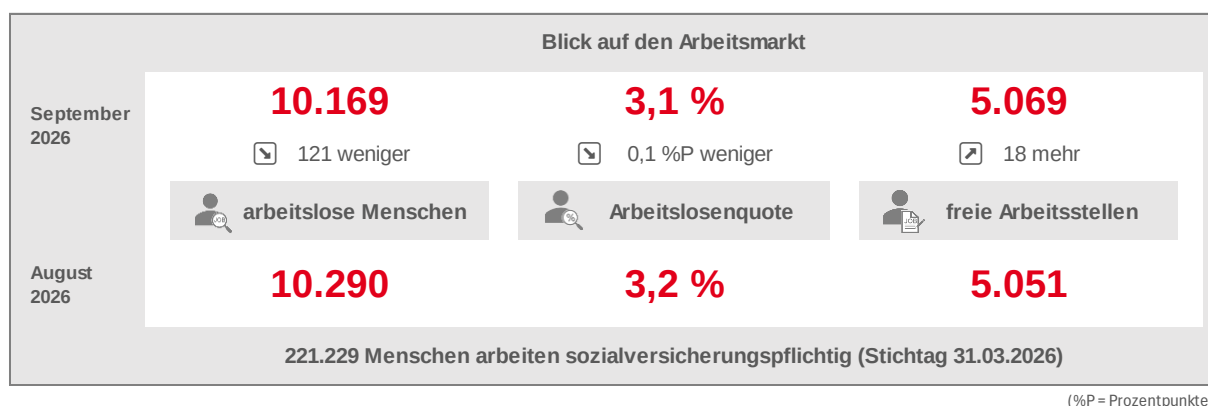




Pressemitteilung Nr. 47/2026 – 30.09.2026

Der Arbeitsmarkt im September im Agenturbezirk Donauwörth: Stabil und auf niedrigem Niveau aber Herausforderungen bleiben

- **Arbeitslosigkeit sinkt leicht auf 3,1 Prozent**
- **Rückgang der Sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung in den Landkreisen Dillingen, Günzburg und Neu-Ulm besonders im Verarbeitenden Gewerbe; Zuwachs an Beschäftigten im Donau-Ries**
- **Fachkräftebedarf weiterhin hoch**



Agentur für Arbeit Donauwörth

Die Arbeitslosigkeit ist im Bezirk der Agentur für Arbeit Donauwörth zu der die Landkreise Dillingen an der Donau, Donau-Ries, Günzburg und Neu-Ulm gehören, im September 2026 leicht gesunken. 10.169 Menschen sind arbeitslos gemeldet, 121 Personen weniger (minus 1,2 Prozent) als im August. Die Arbeitslosenquote beträgt 3,1 Prozent und liegt mit 0,1 Prozentpunkten unter dem Vormonatsniveau. Vor einem Jahr lag sie bei 2,9 Prozent.

„Zum 35. Mal in Folge haben wir im Agenturbezirk Donauwörth die niedrigste Arbeitslosenquote in ganz Deutschland“ - freut sich Silke Königsberger, die Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Donauwörth.

„Im Vergleich zum September letzten Jahres meldeten sich zwar 418 Personen mehr arbeitslos, aber der Arbeitsmarkt in unserer Region ist weiterhin dynamisch und aufnahmefähig, deshalb bieten sich für Arbeitssuchende viele Chancen einen Arbeitsplatz zu finden. Trotz der gesamtwirtschaftlich weiterhin schwierigen Lage haben wir seit Jahresbeginn deutlich mehr Zugänge an Arbeitsstellen wie im Vorjahreszeitraum (1.913 Arbeitsstellen). Aktuell sind über 5000 Stellen gemeldet – rund 350 mehr wie im Vorjahr.

Der demografische Wandel führt aber langfristig dazu, dass in vielen Bereichen Fachkräfte fehlen. Deshalb ist und bleibt die Fachkräftesicherung eine unserer zentralen Herausforderungen. Durch gezielte Weiterbildungen, Förderprogramme und durch individuelle



Beratung jedes einzelnen Bewerbers helfen wir Unternehmen und Arbeitssuchenden dabei, besser zueinander zu finden. Unsere Aufgabe ist es Chancen zu eröffnen und damit die regionale Wirtschaft zu stärken.“ so die Agenturchefin.

Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen

Im Rechtskreis SGB III (Agentur für Arbeit) liegt die Arbeitslosigkeit bei 6.112 Personen (66 Personen weniger als im Vormonat, aber 714 Personen mehr als vor einem Jahr). Im Rechtskreis SGB II (Jobcenter) sind 4.057 Arbeitslose registriert (55 Personen weniger als im Vormonat, aber 11 Personen mehr als im Vorjahr). Durch die Träger der Grundsicherung (Jobcenter) wurden 40 Prozent aller Arbeitslosen betreut.

Dynamik am Arbeitsmarkt

Im vergangenen Monat meldeten sich insgesamt 3.106 Personen arbeitslos. Davon kamen 1.403 Personen direkt aus Erwerbstätigkeit und 586 aus einer Aus- oder Weiterbildung. 3.248 Menschen beendeten ihre Arbeitslosigkeit, davon nahmen 1.156 eine Erwerbstätigkeit auf und 754 starteten eine Aus- oder Weiterbildung.

Gemeldete Arbeitsstellen

Die Unternehmen suchen weiterhin Mitarbeitende: 914 Stellen wurden im September neu gemeldet). Die meisten freien Stellen gibt es aktuell in diesen Berufsbereichen: Lagerwirtschaft, Verkauf, Metallbearbeitung, Fahrzeugführer im Straßenverkehr, Maschinenbau, Spanende Metallbearbeitung, Schweißtechnik, Metallbau, Kraftfahrzeugtechnik und Berufskraftfahrer/Güterverkehr. Aktuell befinden sich damit 5.069 freie Stellen im Bestand der Arbeitsagentur (351 mehr als im September 2025), davon liegen bei 83 Prozent die Anforderungen auf Fachkraftniveau oder höher.

Neueste Daten zur sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung

Ende März 2026, dem letzten Quartalsstichtag der Beschäftigungsstatistik mit gesicherten Angaben, belief sich die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung im Bezirk der Agentur für Arbeit Donauwörth auf 221.229. Gegenüber dem Vorjahresquartal war das eine Abnahme um 529 oder 0,2 Prozent, nach minus 521 oder ebenfalls 0,2 Prozent im Vorquartal. Nach Branchen gab es absolut betrachtet die stärkste Zunahme bei der Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen ohne Arbeitnehmerüberlassung (plus 538 oder 9,3 Prozent); am ungünstigsten war dagegen die Entwicklung im Verarbeitenden Gewerbe (minus 1.619 oder 2,3 Prozent).

„Die Zuwächse in anderen Branchen konnten die Verluste im Verarbeitenden Gewerbe nicht auffangen. Einen großen Anteil am Beschäftigungsrückgang hat in unserem Agenturbezirk die Metallindustrie. So zählt der Wirtschaftszweig Metallindustrie (ein Teilbereich des Verarbeitenden Gewerbes) 1.164 Beschäftigte weniger. Hier zeigen sich deutlich die Transformationsprozesse in dieser Branche“, erläutert Königsberger.



Die Regionen im Überblick

	Arbeitslose	Veränderung Vormonat	Arbeitslosenquote		
			Sept. 26	Aug. 26	Sept. 25
Agenturbezirk gesamt	10.169	-121	3,1	3,2	2,9
Landkreis Dillingen	1.912	-41	3,3	3,4	3,2
Landkreis Donau-Ries	2.339	19	2,9	2,8	2,5
Landkreis Günzburg	2.221	-29	2,9	2,9	2,7
Landkreis Neu-Ulm	3.697	-70	3,4	3,5	3,2

Landkreis Dillingen an der Donau

Die Arbeitslosigkeit ist im Landkreis Dillingen an der Donau im September 2026 leicht gesunken. 1.912 Menschen sind arbeitslos gemeldet, 41 Personen weniger (minus 2,1 Prozent) als im August, aber 95 Personen bzw. 5,2 Prozent mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote beträgt 3,3 Prozent und liegt mit 0,1 Prozentpunkten unter dem Vormonatsniveau. Vor einem Jahr lag sie bei 3,2 Prozent.

„Zum 35. Mal in Folge haben wir im gesamten Agenturbezirk Donauwörth, zu dem die Landkreise Dillingen an der Donau, Donau-Ries, Günzburg und Neu-Ulm gehören, die niedrigste Arbeitslosenquote in ganz Deutschland“ - freut sich Silke Königsberger, die Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Donauwörth.

„Im Vergleich zum September letzten Jahres meldeten sich zwar 418 Personen mehr arbeitslos, aber der Arbeitsmarkt in unserer Region ist weiterhin dynamisch und aufnahmefähig, deshalb bieten sich für Arbeitssuchende viele Chancen einen Arbeitsplatz zu finden. Trotz der gesamtwirtschaftlich weiterhin schwierigen Lage haben wir seit Jahresbeginn deutlich mehr Zugänge an Arbeitsstellen wie im Vorjahreszeitraum (1.913 Arbeitsstellen). Aktuell sind über 5000 Stellen gemeldet – rund 350 mehr wie im Vorjahr.

Der demografische Wandel führt aber langfristig dazu, dass in vielen Bereichen Fachkräfte fehlen. Deshalb ist und bleibt die Fachkräftesicherung eine unserer zentralen Herausforderungen. Durch gezielte Weiterbildungen, Förderprogramme und durch individuelle Beratung jedes einzelnen Bewerbers helfen wir Unternehmen und Arbeitssuchenden dabei, besser zueinander zu finden. Unsere Aufgabe ist es Chancen zu eröffnen und damit die regionale Wirtschaft zu stärken.“ so die Agenturchefin.



Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen

Im Rechtskreis SGB III (Agentur für Arbeit) liegt die Arbeitslosigkeit bei 1.057 Personen (19 Personen weniger als im Vormonat, aber 51 Personen mehr als vor einem Jahr). Im Rechtskreis SGB II (Jobcenter) sind 855 Arbeitslose registriert (22 Personen weniger als im Vormonat, aber 44 Personen mehr als im Vorjahr). Durch das Jobcenter Dillingen wurden 45 Prozent aller Arbeitslosen betreut.

Dynamik am Arbeitsmarkt

Im vergangenen Monat meldeten sich insgesamt 497 Personen arbeitslos. Davon kamen 198 Personen direkt aus Erwerbstätigkeit und 106 aus einer Aus- oder Weiterbildung. 542 Menschen beendeten ihre Arbeitslosigkeit, davon nahmen 170 eine Erwerbstätigkeit auf, 155 starteten eine Aus- oder Weiterbildung.

Gemeldete Arbeitsstellen

Die Unternehmen im Landkreis Dillingen suchen weiterhin Mitarbeitende: 85 Stellen wurden im September neu gemeldet. Die meisten freien Stellen gibt es aktuell in folgenden Berufsbereichen: Verkauf, Metallbearbeitung, Spanende Metallbearbeitung, Altenpflege, Lagerwirtschaft, Maschinenbau, Schweißtechnik, Maschinen- und Anlagenführer/innen, Zimmerei und Aufsicht und Führung im Verkauf. Aktuell befinden sich damit 763 freie Stellen im Bestand der Arbeitsagentur, (39 mehr als im September 2025), davon liegen bei 84 Prozent die Anforderungen auf Fachkraftniveau oder höher.

Neueste Daten zur sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung

Ende März 2026, dem letzten Quartalsstichtag der Beschäftigungsstatistik mit gesicherten Angaben, belief sich die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung auf 33.971. Gegenüber dem Vorjahresquartal war das eine Abnahme um 405 oder 1,2 Prozent, nach minus 265 oder 0,8 Prozent im Vorquartal. Nach Branchen gab es absolut betrachtet die stärkste Zunahme bei Heimen und Sozialwesen (plus 87 oder 2,4 Prozent); am ungünstigsten war dagegen die Entwicklung im Verarbeitenden Gewerbe (minus 343 oder 3,2 Prozent).

„Die Zuwächse in anderen Branchen konnten die Verluste im Verarbeitenden Gewerbe nicht auffangen. Einen großen Anteil am Beschäftigungsrückgang hat im Landkreis Dillingen die Metallindustrie. So zählt der Wirtschaftszweig Metallindustrie (ein Teilbereich des Verarbeitenden Gewerbes) 230 Beschäftigte weniger. Hier zeigen sich deutlich die Transformationsprozesse in dieser Branche“, erläutert Königsberger.



Landkreis Donau-Ries

Die Arbeitslosigkeit ist im Landkreis Donau-Ries im September leicht 2026 gestiegen. 2.339 Menschen sind arbeitslos gemeldet, 19 Personen mehr (0,8 Prozent) als im August und 289 Personen bzw. 14,1 Prozent mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote beträgt 2,9 Prozent und liegt mit 0,1 Prozentpunkten über dem Vormonatsniveau. Vor einem Jahr lag sie bei 2,5 Prozent.

„Zum 35. Mal in Folge haben wir im gesamten Agenturbezirk Donauwörth, zu dem die Landkreise Dillingen an der Donau, Donau-Ries, Günzburg und Neu-Ulm gehören, die niedrigste Arbeitslosenquote in ganz Deutschland“ - freut sich Silke Königsberger, die Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Donauwörth.

„Im Vergleich zum September letzten Jahres meldeten sich zwar 418 Personen mehr arbeitslos, aber der Arbeitsmarkt in unserer Region ist weiterhin dynamisch und aufnahmefähig, deshalb bieten sich für Arbeitssuchende viele Chancen einen Arbeitsplatz zu finden. Trotz der gesamtwirtschaftlich weiterhin schwierigen Lage haben wir seit Jahresbeginn deutlich mehr Zugänge an Arbeitsstellen wie im Vorjahreszeitraum (1.913 Arbeitsstellen). Aktuell sind über 5000 Stellen gemeldet – rund 350 mehr wie im Vorjahr.

Der demografische Wandel führt aber langfristig dazu, dass in vielen Bereichen Fachkräfte fehlen. Deshalb ist und bleibt die Fachkräftesicherung eine unserer zentralen Herausforderungen. Durch gezielte Weiterbildungen, Förderprogramme und durch individuelle Beratung jedes einzelnen Bewerbers helfen wir Unternehmen und Arbeitssuchenden dabei, besser zueinander zu finden. Unsere Aufgabe ist es Chancen zu eröffnen und damit die regionale Wirtschaft zu stärken.“ so die Agenturchefin.

Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen

Im Rechtskreis SGB III (Agentur für Arbeit) liegt die Arbeitslosigkeit bei 1.454 Personen (8 Personen mehr als im Vormonat und 291 Personen mehr als vor einem Jahr). Im Rechtskreis SGB II (Jobcenter) sind 885 Arbeitslose registriert (11 Personen mehr als im Vormonat, aber 2 Personen weniger als im Vorjahr). Durch das Jobcenter Donau-Ries wurden 38 Prozent aller Arbeitslosen betreut.

Dynamik am Arbeitsmarkt

Im vergangenen Monat meldeten sich insgesamt 716 Personen arbeitslos. Davon kamen 330 Personen direkt aus Erwerbstätigkeit und 143 aus einer Aus- oder Weiterbildung. 698 Menschen beendeten ihre Arbeitslosigkeit, davon nahmen 265 eine Erwerbstätigkeit auf, 171 starteten eine Aus- oder Weiterbildung.

Gemeldete Arbeitsstellen



Die Unternehmen im Landkreis Donau-Ries suchen weiterhin Mitarbeitende: 265 Stellen wurden im September neu gemeldet. Die meisten freien Stellen gibt es aktuell in folgenden Berufsbereichen: Fahrzeugführer im Straßenverkehr, Lagerwirtschaft, Verkauf, Kraftfahrzeugtechnik, Metallbearbeitung, Sanitär-, Heizungs-, Klimatechnik, Maschinenbau, Spanende Metallbearbeitung, Objekt-, Werte-, Personenschutz und Elektrotechnik. Aktuell befinden sich damit 1.807 freie Stellen im Bestand der Arbeitsagentur (294 mehr als im September 2025), davon liegen bei 80 Prozent die Anforderungen auf Fachkraftniveau oder höher.

Neueste Daten zur sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung

Ende März 2026, dem letzten Quartalsstichtag der Beschäftigungsstatistik mit gesicherten Angaben, belief sich die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung auf 66.420. Gegenüber dem Vorjahresquartal war das eine Zunahme um 695 oder 1,1 Prozent, nach plus 339 oder 0,5 Prozent im Vorquartal. Nach Branchen gab es absolut betrachtet die stärkste Zunahme bei der Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen ohne Arbeitnehmerüberlassung (plus 566 oder 38,0 Prozent); am ungünstigsten war dagegen die Entwicklung im Verarbeitenden Gewerbe (minus 161 oder 0,6 Prozent).

Landkreis Günzburg

Die Arbeitslosigkeit im Landkreis Günzburg bleibt im September 2026 stabil. 2.221 Menschen sind arbeitslos gemeldet, 29 Personen weniger (minus 1,3 Prozent) als im August, aber 84 Personen bzw. 3,9 Prozent mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote beträgt 2,9 Prozent und ist identisch zum Vormonatsniveau. Vor einem Jahr lag sie bei 2,7 Prozent.

„Zum 35. Mal in Folge haben wir im gesamten Agenturbezirk Donauwörth, zu dem die Landkreise Dillingen an der Donau, Donau-Ries, Günzburg und Neu-Ulm gehören, die niedrigste Arbeitslosenquote in ganz Deutschland“ - freut sich Silke Königsberger, die Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Donauwörth.

„Im Vergleich zum September letzten Jahres meldeten sich zwar 418 Personen mehr arbeitslos, aber der Arbeitsmarkt in unserer Region ist weiterhin dynamisch und aufnahmefähig, deshalb bieten sich für Arbeitssuchende viele Chancen einen Arbeitsplatz zu finden. Trotz der gesamtwirtschaftlich weiterhin schwierigen Lage haben wir seit Jahresbeginn deutlich mehr Zugänge an Arbeitsstellen wie im Vorjahreszeitraum (1.913 Arbeitsstellen). Aktuell sind über 5000 Stellen gemeldet – rund 350 mehr wie im Vorjahr.

Der demografische Wandel führt aber langfristig dazu, dass in vielen Bereichen Fachkräfte fehlen. Deshalb ist und bleibt die Fachkräftesicherung eine unserer zentralen Herausforderungen. Durch gezielte Weiterbildungen, Förderprogramme und durch individuelle Beratung jedes einzelnen Bewerbers helfen wir Unternehmen und Arbeitssuchenden dabei,



besser zueinander zu finden. Unsere Aufgabe ist es Chancen zu eröffnen und damit die regionale Wirtschaft zu stärken.“ so die Agenturchefin.

Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen

Im Rechtskreis SGB III (Agentur für Arbeit) liegt die Arbeitslosigkeit bei 1.560 Personen (39 Personen weniger als im Vormonat, aber 120 Personen mehr als vor einem Jahr). Im Rechtskreis SGB II (Jobcenter) sind 661 Arbeitslose registriert (10 Personen mehr als im Vormonat, aber 36 Personen weniger als im Vorjahr). Durch das Jobcenter Günzburg wurden 30 Prozent aller Arbeitslosen betreut.

Dynamik am Arbeitsmarkt

Im vergangenen Monat meldeten sich insgesamt 685 Personen arbeitslos. Davon kamen 320 Personen direkt aus Erwerbstätigkeit und 135 aus einer Aus- oder Weiterbildung. 720 Menschen beendeten ihre Arbeitslosigkeit, davon nahmen 277 eine Erwerbstätigkeit auf und 151 starteten eine Aus- oder Weiterbildung.

Gemeldete Arbeitsstellen

Die Unternehmen im Landkreis Günzburg suchen weiterhin Mitarbeitende: 277 Stellen wurden im September neu gemeldet. Die meisten freien Stellen gibt es aktuell in folgenden Berufsbereichen: Lagerwirtschaft, Schweißtechnik, Maschinenbau, Verkauf, Metallbau, Spanende Metallbearbeitung, Metallbearbeitung, Maschinen-, Gerätezusammensetzer/innen, Holz-, Möbel- und Innenausbau und Heilerziehungspflege. Aktuell befinden sich damit 1.268 freie Stellen im Bestand der Arbeitsagentur, davon liegen bei 84 Prozent die Anforderungen auf Fachkraftniveau oder höher.

Neueste Daten zur sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung

Ende März 2026, dem letzten Quartalsstichtag der Beschäftigungsstatistik mit gesicherten Angaben, belief sich die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung auf 56.171. Gegenüber dem Vorjahresquartal war das eine Abnahme um 495 oder 0,9 Prozent, nach minus 351 oder 0,6 Prozent im Vorquartal. Nach Branchen gab es absolut betrachtet die stärkste Zunahme im Gesundheitswesen (plus 122 oder 2,2 Prozent); am ungünstigsten war dagegen die Entwicklung im Verarbeitenden Gewerbe (minus 636 oder 4,0 Prozent).

„Die Zuwächse in anderen Branchen konnten die Verluste im Verarbeitenden Gewerbe nicht auffangen. Einen großen Anteil am Beschäftigungsrückgang hat im Landkreis Günzburg die Metallindustrie. So zählt der Wirtschaftszweig Metallindustrie (ein Teilbereich des Verarbeitenden Gewerbes) 597 Beschäftigte weniger. Hier zeigen sich deutlich die Transformationsprozesse in dieser Branche“, erläutert Königsberger.



Landkreis Neu-Ulm

Die Arbeitslosigkeit ist im Landkreis Neu-Ulm im September 2026 leicht gesunken. 3.697 Menschen sind arbeitslos gemeldet, 70 Personen weniger (minus 1,9 Prozent) als im August, aber 257 Personen bzw. 7,5 Prozent mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote beträgt 3,4 Prozent und liegt mit 0,1 Prozentpunkten unter dem Vormonatsniveau. Vor einem Jahr lag sie bei 3,2 Prozent.

„Zum 35. Mal in Folge haben wir im gesamten Agenturbezirk Donauwörth, zu dem die Landkreise Dillingen an der Donau, Donau-Ries, Günzburg und Neu-Ulm gehören, die niedrigste Arbeitslosenquote in ganz Deutschland“ - freut sich Silke Königsberger, die Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Donauwörth.

„Im Vergleich zum September letzten Jahres meldeten sich zwar 418 Personen mehr arbeitslos, aber der Arbeitsmarkt in unserer Region ist weiterhin dynamisch und aufnahmefähig, deshalb bieten sich für Arbeitssuchende viele Chancen einen Arbeitsplatz zu finden. Trotz der gesamtwirtschaftlich weiterhin schwierigen Lage haben wir seit Jahresbeginn deutlich mehr Zugänge an Arbeitsstellen wie im Vorjahreszeitraum (1.913 Arbeitsstellen). Aktuell sind über 5000 Stellen gemeldet – rund 350 mehr wie im Vorjahr.

Der demografische Wandel führt aber langfristig dazu, dass in vielen Bereichen Fachkräfte fehlen. Deshalb ist und bleibt die Fachkräftesicherung eine unserer zentralen Herausforderungen. Durch gezielte Weiterbildungen, Förderprogramme und durch individuelle Beratung jedes einzelnen Bewerbers helfen wir Unternehmen und Arbeitssuchenden dabei, besser zueinander zu finden. Unsere Aufgabe ist es Chancen zu eröffnen und damit die regionale Wirtschaft zu stärken.“ so die Agenturchefin.

Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen

Im Rechtskreis SGB III (Agentur für Arbeit) liegt die Arbeitslosigkeit bei 2.041 Personen (16 Personen weniger als im Vormonat, aber 252 Personen mehr als vor einem Jahr). Im Rechtskreis SGB II (Jobcenter) sind 1.656 Arbeitslose registriert (54 Personen weniger als im Vormonat, aber 5 Personen mehr als im Vorjahr). Durch das Jobcenter Neu-Ulm wurden 45 Prozent aller Arbeitslosen betreut.

Dynamik am Arbeitsmarkt

Im vergangenen Monat meldeten sich insgesamt 1.208 Personen arbeitslos. Davon kamen 555 Personen direkt aus Erwerbstätigkeit und 202 aus einer Aus- oder Weiterbildung. 1.288 Menschen beendeten ihre Arbeitslosigkeit, davon nahmen 444 eine Erwerbstätigkeit auf und 277 starteten eine Aus- oder Weiterbildung.



Gemeldete Arbeitsstellen

Die Unternehmen im Landkreis Neu-Ulm suchen weiterhin Mitarbeitende: 287 Stellen wurden im September neu gemeldet. Die meisten freien Stellen gibt es aktuell in folgenden Berufsbereichen: Verkauf, Lagerwirtschaft, Heilerziehungspflege, Metallbearbeitung, Schweißtechnik, Gesundheits- und Krankenpflege, Metallbau, Aufsicht und Führung im Verkauf, Berufskraftfahrer/Güterverkehr und Objekt-, Werte- und Personenschutz. Aktuell befinden sich damit 1.231 freie Stellen im Bestand der Arbeitsagentur (39 mehr als im September 2025) davon liegen bei 83 Prozent die Anforderungen auf Fachkraftniveau oder höher.

Neueste Daten zur sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung

Ende März 2026, dem letzten Quartalsstichtag der Beschäftigungsstatistik mit gesicherten Angaben, belief sich die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung auf 64.667. Gegenüber dem Vorjahresquartal war das eine Abnahme um 324 oder 0,5 Prozent, nach minus 244 oder 0,4 Prozent im Vorquartal. Nach Branchen gab es absolut betrachtet die stärkste Zunahme bei Heimen und Sozialwesen (plus 145 oder 3,5 Prozent); am ungünstigsten war dagegen die Entwicklung im Verarbeitenden Gewerbe (minus 479 oder 2,5 Prozent).

„Die Zuwächse in anderen Branchen konnten die Verluste im Verarbeitenden Gewerbe nicht auffangen. Einen großen Anteil am Beschäftigungsrückgang hat im Landkreis Neu-Ulm die Metallindustrie. So zählt der Wirtschaftszweig Metallindustrie (ein Teilbereich des Verarbeitenden Gewerbes) 328 Beschäftigte weniger. Hier zeigen sich deutlich die Transformationsprozesse in dieser Branche“, erläutert Königsberger.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Agentur für Arbeit Donauwörth (Gebietsstand September 2026)
September 2026

Merkmale	AA Donauwörth	davon									
		Geschäftsstellenbezirke						Kreisebene			
		81901 GSt Donauwörth	81905 GSt Dillingen	81907 GSt Günzburg	81909 GSt Illertissen	81911 GSt Neu-Ulm	81913 GSt Nördlingen	Dillingen a.d.D.	Günzburg	Neu-Ulm	Donau-Ries
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Bestand an Arbeitslosen											
Insgesamt	10.169	1.393	1.912	2.221	933	2.764	946	1.912	2.221	3.697	2.339
- Vormonat	10.290	1.389	1.953	2.250	895	2.872	931	1.953	2.250	3.767	2.320
- Vorjahresmonat	9.444	1.243	1.817	2.137	839	2.601	807	1.817	2.137	3.440	2.050
darunter											
SGB III	6.112	861	1.057	1.560	573	1.468	593	1.057	1.560	2.041	1.454
SGB II	4.057	532	855	661	360	1.296	353	855	661	1.656	885
Männer	5.442	717	1.034	1.225	465	1.507	494	1.034	1.225	1.972	1.211
Frauen	4.727	676	878	996	468	1.257	452	878	996	1.725	1.128
15 bis unter 25 Jahre	1.275	215	247	293	115	284	121	247	293	399	336
15 bis unter 20 Jahre	260	56	52	58	21	52	21	52	58	73	77
50 Jahre und älter	3.796	512	747	833	336	1.021	347	747	833	1.357	859
55 Jahre und älter	2.906	409	586	658	249	728	276	586	658	977	685
60 Jahre und älter	1.836	250	383	422	163	438	180	383	422	601	430
Langzeitarbeitslose	2.241	258	457	459	219	668	180	457	459	887	438
Schwer erbehinderte Menschen	1.123	208	245	238	77	230	125	245	238	307	333
Ausländer	3.326	465	612	721	242	1.055	231	612	721	1.297	696
Alleinerziehende	701	117	167	135	45	158	79	167	135	203	196
Berufsrückkehrende	48	6	6	8	9	14	5	6	8	23	11
Anteile in Prozent											
SGB III	60,1	61,8	55,3	70,2	61,4	53,1	62,7	55,3	70,2	55,2	62,2
SGB II	39,9	38,2	44,7	29,8	38,6	46,9	37,3	44,7	29,8	44,8	37,8
Männer	53,5	51,5	54,1	55,2	49,8	54,5	52,2	54,1	55,2	53,3	51,8
Frauen	46,5	48,5	45,9	44,8	50,2	45,5	47,8	45,9	44,8	46,7	48,2
15 bis unter 25 Jahre	12,5	15,4	12,9	13,2	12,3	10,3	12,8	12,9	13,2	10,8	14,4
15 bis unter 20 Jahre	2,6	4,0	2,7	2,6	2,3	1,9	2,2	2,7	2,6	2,0	3,3
50 Jahre und älter	37,3	36,8	39,1	37,5	36,0	36,9	36,7	39,1	37,5	36,7	36,7
55 Jahre und älter	28,6	29,4	30,6	29,6	26,7	26,3	29,2	30,6	29,6	26,4	29,3
60 Jahre und älter	18,1	17,9	20,0	19,0	17,5	15,8	19,0	20,0	19,0	16,3	18,4
Langzeitarbeitslose	22,0	18,5	23,9	20,7	23,5	24,2	19,0	23,9	20,7	24,0	18,7
Schwer erbehinderte Menschen	11,0	14,9	12,8	10,7	8,3	8,3	13,2	12,8	10,7	8,3	14,2
Ausländer	32,7	33,4	32,0	32,5	25,9	38,2	24,4	32,0	32,5	35,1	29,8
Alleinerziehende	6,9	8,4	8,7	6,1	4,8	5,7	8,4	8,7	6,1	5,5	8,4
Berufsrückkehrende	0,5	0,4	0,3	0,4	1,0	0,5	0,5	0,3	0,4	0,6	0,5
Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen											
- aktueller Berichtsmonat	3,1	2,8	3,3	2,9	3,1	3,6	2,9	3,3	2,9	3,4	2,9
- Vormonat	3,2	2,8	3,4	2,9	3,0	3,7	2,9	3,4	2,9	3,5	2,8
- Vorjahresmonat	2,9	2,5	3,2	2,7	2,8	3,4	2,5	3,2	2,7	3,2	2,5
Strukturierte Arbeitslosenquoten bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen											
SGB III ²⁾	1,9	1,7	1,8	2,0	1,9	1,9	1,8	1,8	2,0	1,9	1,8
SGB II ²⁾	1,2	1,1	1,5	0,9	1,2	1,7	1,1	1,5	0,9	1,5	1,1
Männer	3,1	2,7	3,3	2,9	2,8	3,6	2,8	3,3	2,9	3,4	2,7
Frauen	3,2	3,0	3,3	2,8	3,4	3,5	3,1	3,3	2,8	3,4	3,0
Ausländer	6,1	6,4	8,2	4,9	5,2	6,3	6,3	8,2	4,9	6,1	6,4
15 bis unter 25 Jahren	3,6	3,9	3,9	3,3	3,5	3,5	3,5	3,9	3,3	3,5	3,8
15 bis unter 20 Jahren	2,2	3,0	2,3	1,9	1,9	2,1	1,7	2,3	1,9	2,0	2,5
50 bis unter 65 Jahren	3,3	2,9	3,6	3,0	3,1	4,0	3,0	3,6	3,0	3,7	3,0
55 bis unter 65 Jahren	3,7	3,4	4,0	3,5	3,3	4,2	3,5	4,0	3,5	3,9	3,5
Gemeldete Arbeitsstellen ¹⁾											
Gemeldete Arbeitsstellen	5.069	1.228	763	1.268	301	930	579	763	1.268	1.231	1.807
- Vormonat	5.051	1.195	777	1.214	321	956	588	777	1.214	1.277	1.783
- Vorjahresmonat	4.718	964	724	1.289	283	909	549	724	1.289	1.192	1.513

Erstellungsdatum: 24.09.2026, Statistik-Service Südost, Auftragsnummer 146580

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Bei den gemeldeten Arbeitsstellen handelt es sich um ungeforderte Arbeitsstellen ohne selbstständige/freiberufliche Tätigkeiten und ohne Stellen der privaten Arbeitsvermittlung. Für ausführliche Erläuterungen siehe Blatt "Methodische Hinweise".

²⁾ Die Arbeitslosenquote kann in die beiden Komponenten anteilige Arbeitslosenquote SGB II und anteilige Arbeitslosenquote SGB III zerlegt werden. Dabei werden die Arbeitslosen aus dem Rechtskreis SGB II und SGB III jeweils auf alle zivilen Erwerbspersonen bzw. auf alle abhängigen zivilen Erwerbspersonen bezogen. Die Summe der beiden anteiligen Einzelquoten ergibt die Gesamtquote. Die anteiligen Quoten beantworten die Frage, wie sich die Arbeitslosigkeit auf die beiden Rechtskreise verteilt.